

stellung und wissenschaftlichen Ordnung der Sammlungen beginnen. Diesem Museumsarchivar wird wahrscheinlich auch die Schriftleitung des Schiller-Vereins übertragen werden. Der Bericht giebt jetzt schon eine Uebersicht dieser Sammlungen, darunter 163 Schiller-Erinnerungen, 522 Schiller-Bilder, Büsten, Medaillons, Statuetten, Münzen und Medaillen, eine Schiller-Bibliothek von über 2000 Nummern und eine Handschriftenammlung von etwa 15000 Stück, darunter 926 Nummern von Schiller und seiner Familie, außerdem zahlreiche Stücke aus den litterarischen Nachlässen Uhlands, Kerners, Schwabs, Auerbachs, J. G. Fischers, Rotters und Karl Gerolds. Eine Besichtigung des Museums bildete den Schluß der Verhandlungen.

Keine akademische Unterrichtsanstalt in Frankfurt a/Main aus der Karl Jügel-Stiftung. (Vgl. Nr. 99 d. Bl.) — Die Stadtverordneten von Frankfurt a/Main lehnten die von dem Magistrat und der Stiftungskommission beantragte Schaffung einer akademischen Unterrichtsanstalt aus der Karl Jügel'schen Millionenstiftung ab.

#### Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Auctores Graeci. Auswahl von guten Klassiker-Ausgaben, Erklärungschriften, epigraphischen Werken. 452. Lager-Katalog, enthaltend die einschlägigen Teile der Bibliotheken der Professoren Gustav Meyer in Graz und R. de Block in Lüttich, von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M. 8<sup>o</sup>. 84 S. 2089 Nrn.

Botanik Abteilung III: Fungi. Phytopathologia. Mykoparasitologia hominum et animalium. Katalog Nr. 29 von Richard Jordan, Antiquariat für Naturwissenschaften in München, Amalienstr. 38. 8<sup>o</sup>. 25 S. 824 Nrn. Enthält die Werke aus den Bibliotheken der Herren Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. B. Frank, Direktors des pflanzenphysiologischen Instituts der kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, und Dr. J. Jack in Konstanz.

Illustrierter Reisekatalog. Ausgabe 1902. Verzeichnis bewährter Reisehandbücher und Führer, Touristen- und Spezialkarten, Reisebeschreibungen, Prachtwerke, Konversationsbücher, Reiselektüre etc. Ausgegeben durch . . . . . (Platz für Aufdruck der Sort.-Firma). 8<sup>o</sup>. 80 S. mit Bildern. Verlag von K. F. Koehler, Barsortiment in Leipzig. Preis einzeln 10  $\frac{1}{2}$ , in Partien 20 50 100 200

$\mathcal{M}$  1.50  $\mathcal{M}$  3.50  $\mathcal{M}$  6.—  $\mathcal{M}$  10.—

Die diesjährige Ausgabe dieses als Vertriebs- und Auskunftsmitel beim Sortiment allgemein beliebten Spezialkatalogs ist wieder nach dem bewährten und bekannten System der früheren Jahrgänge bearbeitet worden. Der reiche Bilder Schmuck, hübsche Ansichten aus Stadt und Land, wird dazu beitragen, beim Publikum die Reiselust anzuregen und dem Sortiment durch den Verkauf von Reisehandbüchern etc. Verdienst zuzuführen.

Bericht über den Verlag für assyriologische und orientalistische Litteratur von Eduard Pfeiffer in Leipzig. Nr. IX, 1902. 8<sup>o</sup>. 24 S.

Geschichte. Lagerkatalog Nr. 35 von Ferdinand Schöningh in Osnabrück. 8<sup>o</sup>. 80 S. 2149 Nrn.

Künstlerischer Wand Schmuck. — Der Verlag Fischer & Franke in Berlin brachte vor Jahren auf Anregung des verstorbenen Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar als erste Veröffentlichung auf dem jetzt eifriger gepflegten Gebiete des künstlerischen Wand Schmucks für Schulzimmer das große Wartburgbild von Georg Barlösius und ließ weitere ähnliche Blätter folgen. Der Verlag teilt uns nun mit, daß das königlich preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten von diesem Wartburgbild und dem Lutherporträt von Georg Barlösius zusammen mehrere Hundert Exemplare in Rahmen angekauft hat, um sie an höhere Lehranstalten zu überweisen. Eine weitere Förderung haben die Bestrebungen des genannten Verlages dadurch erfahren, daß das Hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe soeben eine auf drei Wochen berechnete Ausstellung von mehreren Hundert Originalzeichnungen zum Teuerdank und Jungbrunnen, den beiden bekannten Bildwerken des Verlages Fischer & Franke in Berlin, bringt. Ferner sind über hundert Originalzeichnungen, die der Maler Georg Barlösius für die große Meisterfinger Ausgabe und andere Veröffentlichungen desselben Verlages geschaffen hat, gegenwärtig im Kunstsalon von Dörbandt in Braunschweig ausgestellt.

Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen wird am Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 18. und 19. Mai 1902, ihre vierte ordentliche Hauptversammlung in Berlin abhalten.

Die Verhandlungen werden am Pfingstsonntag um 10 Uhr vormittags im »Alten Askani« , Anhaltstraße 14, eröffnet werden. Um 2 Uhr findet ein gemeinsames Mittagmahl statt (Gedeck 1  $\mathcal{M}$  50  $\frac{1}{2}$ ; Anmeldungen an Herrn B. Koll im Hause E. S. Mittler & Sohn). Erforderlichenfalls werden die Beratungen am Nachmittag fortgesetzt. Um 8 Uhr abends: »Festkneipe« mit Damen im »Alten Askani«.

Der Morgen des Pfingstmontags wird der Besichtigung Berlins gewidmet sein. Von 11 Uhr ab treffen sich die Teilnehmer im Garten des »Theaters des Westens« in der Kantstraße. Um 2 Uhr 15 Minuten: Abfahrt vom Bahnhof »Zoologischer Garten« nach Brunewald-Hundehöhle, von wo ein Spaziergang nach Schildhorn und dem Spandauer Vock angetreten werden wird. Nach 8 Uhr abends Abschiedsfeier im »Königgräzer Garten«, Königgräzer Straße, am Anhalter Bahnhof.

#### Personalnachrichten.

† Friedrich Thiel. — Der am 4. Mai 1902 in Sydney verstorbene deutsche Buchhändler Herr Friedrich Thiel, der seine Verlagsbuchhandlung im Jahre 1876 in Straßburg i/Elz. eröffnet, dann nach Leipzig und nach Berlin-Charlottenburg verlegt hatte, war ein Mann von außergewöhnlich lebhaftem Temperament, dessen Unruhe ihn noch im späteren Mannesalter in weite Fernen auf Reisen trieb. Ueber seine Beobachtungen und Erlebnisse sandte er unterhaltende Berichte nach Hause. Nach der Südsee, von wo er nicht in die Heimat zurückkehren sollte, war er im Auftrage des Berliner Lokal-Anzeigers als Spezialberichterstatler gegangen, nachdem er einige Jahre zuvor im gleichen Auftrage Alaska besucht hatte und voll der Eindrücke und der Hoffnungen auf die Entwicklungsfähigkeit des neuen Goldlandes heimgekehrt war. Der Berliner Lokal-Anzeiger vom 7. Mai 1902 schildert kurz das Wesen seiner Persönlichkeit. Er schreibt:

»Unser nach der Südsee entsandter Spezialberichterstatler Friedrich Thiel ist laut einer seinen Angehörigen zugegangenen telegraphischen Nachricht in Sydney gestorben. Die letzte Kunde, die wir von ihm erhielten, war aus Matupi, einer der Inseln der Duke of York-Gruppe, vom 2. März datiert und lautete: »In der weiteren Ausführung meines beifolgenden Berichtes bin ich unterbrochen worden, weil ich ein Tertiana-Fieber bekam. Ich schicke den Bericht aber doch ab, weil die »Stettin« heute oder morgen via Singapore weiterfährt.« In Matupi hatte Thiel seinen Sohn besucht, der dort als Teilhaber der Firma Henscheden wohnt, die durch ihre Faktoreien auf den Marshall-Inseln dem Deutschen Reich die Anregung zur Erwerbung dieser Inselgruppen gab. Den Besuch eines anderen Sohnes, der als Dragoman der deutschen Gesandtschaft in Japan lebt, hat Thiel auf seiner Südsee-reise nicht mehr ausführen können. Thiel, der vor einigen Jahren auch als Spezialberichterstatler unseres Blattes nach Alaska ging und von dort aus das neue Dorado farbenfrisch schilderte, hat nicht nur vieler Menschen Länder und Städte gesehen, er war auch, seinem Beruf als Verleger gemäß, der Helfer zu manchen bedeutamen litterarischen Thaten. Ernst Griesebachs berühmten »Neuen Tanhäuser« hat er verlegt, desgleichen Josef Lauffs erste Dichtung, das Epos »Jan vom Galkar«. Später wandte sich Thiel, der lieber Schriftsteller als Verleger war, ganz den kolonialen Interessen zu, und er wurde auf diesem Gebiete als Sachkenner und gewandter Feuilletonist besonders geschätzt. Ein fröhlicher, lebenslustiger Rheinländer, dessen Freimut das Wort von den goldenen Rücksichtslosigkeiten besonders schätzte, war Thiel ein Original, dessen frischer Humor seinen zahlreichen Freunden noch lange in der Erinnerung bleiben wird.«

† Bret Harte. — Der berühmte amerikanische Schriftsteller und Dichter Francis Bret Harte ist am 6. Mai 1902 in Camberley bei Aldershot in England gestorben. Bret Harte war am 25. Mai 1839 in Albany im Staate New York geboren und hatte ein wechselvolles Leben als Goldgräber in Californien, Landmesser, Schullehrer und Schriftsetzer hinter sich, als er 1868 in San Francisco mit der Herausgabe einer Monatschrift: »The Overland Monthly« begann und sich damit schnell als gewandter Erzähler bekannt machte. In dieser Monatschrift erschienen seine ersten Erzählungen: »The Luck of Roaring Camp«, »The Outcasts of Pokerflat«, »Miggles«, »Tennessee partner« und andere, und auch das sehr erfolgreiche Gedicht »Plain Language from truthful James«. Eine Reihe seiner Novellen ist, von Herzberg deutsch übersetzt, unter den Titeln »Californische Novellen« und »Argonautengeschichten« in Leipzig erschienen. Viel Beachtung fand auch sein Roman »Gabriel Conroy«, der gleichfalls in deutscher Uebersetzung erschienen ist. Die Zahl seiner Erzählungen ist sehr bedeutend. Die meisten von ihnen fanden großen und allgemeinen Beifall.